



**Gemeindeamt Mellau**  
Platz 292, A-6881 Mellau  
Tel: 05518/2204 Fax DW 17  
E-Mail: gemeindeamt@mellau.at

Zl. 0041-2017/23

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die am Montag, den 25.09.2017, um 20:15 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene, 23. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Mellau.

**Anwesend:** Bgm. Tobias Bischofberger, Vzbgm. Daniel Broger, Jürgen Haller, Günter Morscher, Mag. Gerhard Wüstner, Johann Dorner, Gerhard Felder, Judith Bischof, Walter Rogelböck, Albert Hager, Ludwig Natter, Peter Figer, Philipp Zünd, Benedikt Natter, EM Werner Bischof

Zuhörer: 3

**Entschuldigt:** GV Mag. Elisabeth Wicke, EM Thomas Übelher, EM Julia Rogelböck

## **TAGESORDNUNG**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift zur 22. Gemeindevertretungssitzung vom 28.08.2017
3.
  - a) Vorstellung Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie (AEEV) durch Johann Punzenberger
  - b) Mögliche Umsetzung der Energieautonomie im eigenen Wirkungsbereich und Absicherung der dafür erforderlichen Investitionen durch die Teilnahme an der Plattform KlimaCent
  - c) Mögliche Unterstützung der Petition der AEEV für eine Planungs- und Investitionssicherheit zur Umsetzung der Vorarlberger Energieautonomie
4. Gemeindebauten Mellau – diverse Vergaben, Stand der Dinge
5. Konvertierung CHF-Darlehen der ehemaligen Gemeindeimmobiliengesellschaft
6. Nachtragsvoranschlag für Grundkauf
7. Bericht der Halbjahresprüfung durch den Prüfungsausschuss
8. Berichte
9. Allfälliges

## **Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Tobias Bischofberger eröffnet die 23. Gemeindevertretungssitzung zur festgesetzten Zeit mit einem Gruß an alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Bürgermeister begrüßt speziell Johann Punzenberger von der AEEV, der zu Tagesordnungspunkt 3 eingeladen wurde.

## **Zu Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift zur 22. Gemeindevertretungssitzung vom 28.08.2017**

Das Protokoll zur 22. Sitzung am 28.08.2017 wird einstimmig genehmigt.

## **Zu Punkt 3)**

Die Gemeinde Mellau ist schon seit geraumer Zeit Mitglied bei der Ökostrombörse und zahlt jährlich einen Beitrag von ca. € 2.000,- in den Topf ein. Dieses Geld kann für Projekte zum Ausbau der erneuerbaren Energie in Mellau verwendet werden. Aktuell steht der Bau der Photovoltaik-Anlage im Zuge der Gemeindebauten an. Für dieses Projekt können die eingezahlten Mittel aus dem Topf verwendet werden. Der Bürgermeister übergibt das Wort an Johann Punzenberger.

- a) Vorstellung Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie (AEEV)  
durch Johann Punzenberger

Johann Punzenberger bedankt sich für die Einladung. Er berichtet, dass das Projekt der Ökostrombörse nun weiterentwickelt wurde und es nun nicht nur um den Stromverbrauch/Stromproduktion geht, sondern generell um den Energiebedarf und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Die Energieautonomie wurde vom Land Vorarlberg bereits beschlossen, allerdings fehlt zur Umsetzung noch ein Investitionskonzept. 60% der Energieträger werden derzeit importiert, wenn die Grauenergie in Lebensmittel und Materialien dazugezählt werden, sind es über 80%. Noch immer gebe es direkte und indirekte Förderungen von fossiler Energie, die zu Marktverzerrungen führen. Insgesamt sei diese sogar 2-3 Mal so hoch wie jene der erneuerbaren Energie. Damit es zu einer Veränderung kommen kann, braucht es neue Rahmenbedingungen.

Das Ziel ist, durch Beschlüsse der Vbg. Gemeinden sowohl das Land als auch die übergeordneten Ebenen zum Handeln zu zwingen. Mindestens 10 Gemeindevertretungsbeschlüsse sind notwendig, damit der Landtag das Thema in einer Sitzung behandelt. Jeder sollte seinen Beitrag leisten, damit sich etwas ändern kann. Für das Nachfolgeprojekt der Ökostrombörse den „klima-cent“ soll nun statt eines Beitrages anhand des Stromverbrauchs, eine freiwillige CO<sub>2</sub>-Abgabe in der Höhe von € 2,-/Einwohner (= € 2.752,- für Mellau) vereinbart werden. Von diesem jährlichen zu zahlenden Beitrag gehen 80% in einen Topf („Klimafonds Mellau“), durch den Projekte im Bereich der erneuerbaren Energie gefördert werden. 20% werden für Verwaltungskosten benötigt. Aufgrund einer Umstellung beim Fördersystem der erneuerbaren Energie, wurden die letzten Jahre nicht mehr so viele Projekte umgesetzt wie davor.

- b) Mögliche Umsetzung der Energieautonomie im eigenen Wirkungsbereich und Absicherung der dafür erforderlichen Investitionen durch die Teilnahme an der Plattform KlimaCent

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die bisherige Ökostromförderung von 1 Cent/kWh auf die Klimacent-Abgabe von € 2,- pro Einwohner umzustellen. Der Antrag einstimmig genehmigt.

- c) Mögliche Unterstützung der Petition der AEEV für eine Planungs- und Investitionssicherheit zur Umsetzung der Vorarlberger Energieautonomie

Die Petition der AEEV sieht folgende Punkte vor:

1. Beschluss zu einer freiwilligen CO<sub>2</sub> Abgabe über eine unabhängige Plattform, um eine Rücklage für die notwendigen Investitionen in der Landesverwaltung sicherzustellen. Das Ziel dabei ist eine raschere Umstellung auf eine effiziente Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie in den Landesgebäuden und der E-Mobilität des öffentlichen Dienstes.
2. Beschluss für eine leitungsgebundene Landesenergieabgabe auf Strom und Gas als Rücklage für Vorarlberger Klimaschutzprojekte. Die Zuteilung der Gelder soll dabei auf Vorschlag der jeweiligen Interessensgruppen unter Letztentscheidung der Energieautonomie Vorarlberg erfolgen.
3. Beschluss, zukünftig im Rahmen der Möglichkeiten des Landes jegliche Förderung von fossilen Energiesystemen zu unterbinden
4. Beschluss, sich dafür einzusetzen, dass bei Atomstrom und fossilen Energie die bestehenden direkten und versteckten Förderungen beendet werden und für die erforderliche Vernetzungs- und Überzeugungsarbeit auch Ressourcen (Personal und Sachkosten) zur Verfügung zu stellen.

Die Unterstützung der Petition wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

#### **Zu Punkt 4) Gemeindebauten Mellau – diverse Vergaben, Stand der Dinge**

Am 07.09. wurden die Angebote für die mobilen Trennwände, Wand- und Deckenverkleidung, Innentüren, Maler und Sportboden geöffnet. Die Angebote wurden vom Umweltverband und dem Büro Hassler geprüft und ein Vergabevorschlag erstellt. Der Bürgermeister berichtet über die Bestbieter zu den einzelnen Gewerken.

##### Mobile Trennwände (Bühnentrennwand)

Wipro GmbH, Vorderweißenbach (OÖ)

EUR 19.715,00

##### Wand- und Deckenverkleidung

Kaspar Greber GmbH, Bezau

EUR 519.821,66

##### Innentüren:

Tischlerei Telser OHG, Mals

EUR 140.876,58

Malerarbeiten:

Norbert Moosbrugger GmbH, Au

EUR 31.742,09

Sportboden:

Hamberger Flooring GmbH & Co. KG, Stephanskirchen (D) EUR 27.375,16

Der Bürgermeister berichtet, dass die §15a Bundesförderung für den Kindergarten voraussichtlich verlängert wird, ursprünglich wäre diese ja mit Ende 2017 ausgelaufen. Weiters berichtet er, dass die Vergaben im Rahmen sind und die Überschreitungen noch genau auf Einsparungen geprüft werden. Einige Nachträge/Änderungen bei den Auftragssummen hat es bereits gegeben. Bei den Zimmermannsarbeiten gibt es eine Änderung, da die Installationsebene in der Ausschreibung nicht enthalten war und die Stahlsäulen im Kindergarten einen Brandschutz benötigen. Bei den Fenstern der Fa. Böhler gab es einen Nachtrag, da die Mittelscheibe der 3-fach Verglasung nicht in ESG ausgeschrieben war bzw. dies auch nicht vorgeschrieben ist, aber zur Vermeidung von Glasbrüchen sinnvoll erscheint. Einsparungen gibt es beim Lift, der Dachverglasung im Foyer, der sanitären Ausstattung, beim Parksyst-tem, den Saalfenstern, der Holzinnenverkleidung und der Bühnentechnik. Die Heizungssteuerung musste neu in die Kostenaufstellung genommen werden, da diese bisher nicht enthalten war. Das Angebot für die Küche liegt auch bereits vor, die Endverhandlung ist noch ausständig. Der zuletzt präsentierte Stand der Reserve lag bei € 137.840,72 nun liegt sie bei € 245.300,09. Der Vergabestand liegt derzeit bei knapp 78%. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Mitwirkenden, insbesondere aber bei GV Jürgen Haller.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Vergabe, vorbehaltlich, dass die Zuschlagsent-scheidung nicht bekämpft wird, an nachstehende Unternehmen zu beschließen:

Mobile Trennwände (Bühnentrennwand)

Wipro GmbH, Vorderweißenbach (OÖ)

EUR 19.715,00

Wand- und Deckenverkleidung

Kaspar Greber GmbH, Bezau

EUR 519.821,66

Innentüren:

Tischlerei Telser OHG, Mals

EUR 140.876,58

Malerarbeiten:

Norbert Moosbrugger GmbH, Au

EUR 31.742,09

Sportboden:

Hamberger Flooring GmbH & Co. KG, Stephanskirchen (D) EUR 27.375,16

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Das Thema Medientechnik ist nun in Endverhandlung. Wenn die Technik so umfangreich ist, dass zur Bedienung eine eigene Person benötigt wird, können die Kosten enorm steigen. Es ist daher eine einfache Bedienung geplant, dafür können aber keine aufwendigen Büh-

nenbelichtungen (z.B. für ein Theaterstück) gemacht werden. Vor der Bühne und an der Rückwand sind 2 fix installierte Bildwände geplant. 1 Projektor der elektrisch aus der Decke gefahren werden kann, ist ebenso eingeplant. Seitlich der Bühne werden ballwurfsichere Lautsprecher installiert. Subwoofer sind nur als Option im Angebot und werden vermutlich weggelassen, da diese meistens die Musikgruppen mitbringen. Im Saalfoyer sind ebenfalls eine Bildleinwand, ein Projektor und Lautsprecher vorgesehen. Dadurch kann dieser Bereich separat vom Saal genutzt werden. Ca. 30-40 Sitzplätze sind dort möglich. Die Foyerlösung wird mit dem Anbieter/Planer aber nochmal durchbesprochen. Beim Angebot für die Medientechnik sind das Probelokal und die Bewegungsräume des Kindergartens dabei. Eine Aufnahme- und Abspielmöglichkeit für das Probelokal wird nur mit Leerverrohrung vorgesehen, ggf. durch den Musikverein (als Eigenleistung) selber umgesetzt.

Für die Küche liegt ein Angebot der Fa. Franke vor. Über die Möblierung wurde bereits mit dem Kindergartenteam gesprochen, als nächstes folgt dann der Musikverein. Nächste Punkte für die Arbeitsgruppe sind die Außenraumgestaltung sowie die Schließanlage. Der Bürgermeister berichtet bzgl. der Tiefgarage, dass aus derzeitiger Sicht 38 von 42 Plätzen vermietet werden. Der Bürgermeister präsentiert den vom Rechtsanwalt entworfenen Mietvertrag für die Tiefgaragenplätze. Damit die Parkplätze zur Betriebsanlagengenehmigung gezählt werden dürfen, ist kein Kündigungsrecht für die Gemeinde enthalten. Dies kann über eine Nebenvereinbarung geregelt werden. Der Vertrag wird auf unbefristete Zeit abgeschlossen. Eine auflösende Bedingung ist für den Fall enthalten, dass gleichwertige Tiefgaragenplätze angeboten werden. Der Preis pro Abstellplatz wurde mit € 65,- netto pro Monat festgelegt. Die Verwaltung bzw. der Zugang zur Tiefgarage erfolgt durch ein Chipsystem.

### **Zu Punkt 5) Konvertierung CHF-Darlehen der ehemaligen Gemeindeimmobiliengesellschaft**

Das Schweizer Franken Darlehen der GIG wurden im letzten Jahr bedingt durch die Auflösung der GIG in den Gemeindehaushalt übernommen. Im Jahr 2011 wurde vom Finanzausschuss empfohlen, bei einem Kurs von 1,30 zu konvertieren. Im Jahr 2012 wurde in der Gemeindevertretung beschlossen 1/3 bei 1,25 und 2/3 bei 1,30 zu konvertieren. In den Gemeindehaushalt wurden die Darlehen mit 1,0916 von der GIG übernommen, der Verlust wurde somit in der GIG verdaut. Da 2012 und 2013 bei einem Kurs von 1,25 bereits das Bergbahnen Darlehen konvertiert wurde, gilt für den noch offenen Teil ein gültiger Beschluss von 1,30. Die Bank Austria bietet im Falle einer Konvertierung Anschlusskonditionen von 0,5% auf den 6-Monats-Euribor. VzBgm. Daniel Broger meint, dass die Entwicklung des Schweizer Frankens schwer vorherzusehen ist. Ein Teil der Kursverluste seien durch den Zinsvorteil abgedeckt worden. Mag. Gerhard Wüstner würde das gesamte Fremdwährungsdarlehen auf einmal konvertieren. Aus derzeitiger Sicht gibt es für die Gemeinde einen Kursgewinn, da der Kurs aktuell bei 1,145 liegt. Die Kursentwicklung ist ein auf und ab, eine große Steigerung kann er sich aber nicht vorstellen. Außerdem seien Fremdwährungsdarlehen per Gesetz abzubauen.

GV Mag. Gerhard Wüstner stellt den Antrag, die gesamten verbleibenden Fremdwährungsdarlehen bei der Bank Austria zum Tageskurs zu konvertieren. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **Zu Punkt 6) Nachtragsvoranschlag für Grundkauf**

Der Kauf des Grundstückes 881/1 wurde von der Gemeindevertretung bereits beschlossen. Da im Voranschlag noch keine Budgetmittel dafür enthalten sind, ist ein Nachtragsvoranschlag notwendig. Der Nachtragsvoranschlag für den Grundkauf wurde der Gemeindevertretung gemäß § 73 Abs. 4 eine Woche vor der Beschlussfassung zugestellt. Der Nachtragsvoranschlag sieht für den Grundkauf € 85.000,- an Mehrausgaben und auf der anderen Seite Minderausgaben im Bereich der Instandhaltung von Straßen Minderausgaben in gleicher Höhe vor.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Nachtragsvoranschlag in der vorliegenden Fassung zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

## **Zu Punkt 7) Bericht Halbjahresprüfung**

GV Benedikt Natter berichtet über die Halbjahresprüfung des Prüfungsausschusses. Bei der Prüfung wurden die Überschreitungen gegenüber dem Voranschlag bzw. dem Vorjahreswert geprüft und die Kassastände kontrolliert. Weiterer Punkt war die Verrechnung der Abgaben an Steuerpflichtige. Hier wurde stichprobenartig die korrekte Verrechnung geprüft und keine Beanstandungen festgestellt. Dem Gemeindegassier wird dafür ein Lob für die gewissenhafte Führung der Gemeindebuchhaltung ausgesprochen.

## **Zu Punkt 8) Berichte**

### Gemeindevorstand:

Gemeindebauten – Vergaben, Einsparungen, Vorbereitung für Ausschuss  
Neues Gehaltsschema Kindergarten – Vorrückungen  
Konvertierung CHF-Darlehen

### Zufahrt Bergbahnen

Ergebnisse von Ing. Galehr bis Anfang Oktober  
Runder Tisch mit Wasserbauamt zu den Varianten Mitte Oktober  
Straßenausschuss wird dann umgehend fixiert

### Kiesabbauprojekt Enge – Naturschutzgebiet

UVP-Prüfung vor Abschluss, Auflageverfahren für Schutzgebiet ist abgeschlossen - beide Verfahren ruhen derzeit  
Schwerpunkt derzeit bei Bedarfs- und v.a. Alternativprüfung  
Austausch zum Thema Naturschutzgebiet mit Bürgermeister Au und Schnepfau hat stattgefunden

### Versammlung Güterweggenossenschaft Dosegg

Albert Hager wurde zum neuen Obmann gewählt. Sanierung des Weges wurde grundsätzlich beschlossen (Kostenpunkt 230.000,- brutto, Förderung 60%). Bis zum Bereich Schrofren soll der Weg asphaltiert werden. Die Gemeinde Mellau wird ebenfalls einen Interessentenbeitrag beisteuern.

Blitzschaden im Bereich Schwimmbad (3 Straßenlaternen und der PC im Kiosk wurden beschädigt)

Nächste GV-Sitzung ist am 23.10.2017, Bautenausschuss am 16.10.2017

### **Zu Punkt 9) Allfälliges**

EM Werner Bischof regt an, den Bereich beim Schranken bei der Feuerwehrezufahrt auch noch zu asphaltieren.

GV Günter Morscher regt an, den Fänger beim Hauatenbach zu räumen, da dieser voll ist. Der Bürgermeister berichtet, dass die Räumung bereits veranlasst wurde.

Ende: 22:35 Uhr

Der Bürgermeister

Der Schriftführer

(Tobias Bischofberger)

(Lukas Metzler)